

# Keine Rede von der Oberstufe

— **Von:** Ernst-W. Belter, Die Linke

— **Betr.:** „Ausschuss stimmt für vier Klassen“

— **WZ vom 11. Juni**

Den Artikel über die Festsetzung der Zügigkeit für die weiterführenden Schulen möchte ich in einigen Punkten ergänzen, da er den Sachstand nicht richtig wiedergibt:

1. Es ist nicht korrekt, dass „Herr Kollecker dem Vernehmen nach in der Schulkommission seine Zustimmung zur Reduzierung zu weniger Eingangsklassen signalisiert hat“, sondern in der Vorlage der Verwaltung wird aus der Kommission berichtet: „Die Schulleitung der Gesamtschule teilt mit, dass eine Reduzierung der Zügigkeiten den Bestand der Schule, insbesondere die Oberstufe, nicht gefährdet.“

2. Anders als im Bericht dargestellt, ist in dem Brief von Herrn Kollecker von der Oberstufe überhaupt keine Rede. Der Brief wendet sich dagegen, dass die Verwaltungsvorlage weder den Inhalten noch dem Tenor der entsprechenden (Kommissions-)Sitzung entspricht und dass die vorgeschlagene Vierzügigkeit nicht genügend begründet ist, da keine Daten dokumentiert sind weder über den zu erwartenden finanziellen Effekt, den Raumbedarf noch über die zu erwartenden veränderten Schülerströme. Herr Kolle-

cker spricht sich in dem Brief deutlich für die Sechszügigkeit der Gesamtschule Waltrop aus und dafür, dass er sich in allen Gremien dafür einsetzen wird.

3. Wichtig ist mir darauf hinzuweisen, dass ich zwar von der Linken vorgeschlagener sachkundiger Bürger im Ausschuss bin, nicht aber der (stimmberechtigte) Vertreter der Linken. Als jemand, der seit über 40 Jahren hautnah miterlebt hat, wie die Gesamtschule von allen Ebenen der Politik von den hoffnungsvollen Anfängen an immer weiter demontiert worden ist, sah ich mich anders als die Fraktion nicht dazu in der Lage die aktuelle Verwaltungsvorlage mitzutragen. Langfristig ist das Ziel der Linken Waltrop auch weiter sich für die Gesamtschule als einer Schule für alle Schülerinnen und Schüler einzusetzen.

**INFO** Stellungnahmen/Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift, behalten uns aber Kürzungen vor. Dinge, die Sie uns mitteilen, müssen der Wahrheit entsprechen, und es darf niemand denunziert werden. Bitte vergessen Sie nicht Namen, Anschrift und Telefonnummer für Rückfragen. Anonyme Briefe werden nicht bearbeitet.